

## 0.2 Art

<b>0.2.1. Artencode</b>	1283
<b>0.2.2. Wissenschaftliche Bezeichnung der Art</b>	<i>Coronella austriaca</i>
<b>0.2.3. Andere wissenschaftliche Bezeichnung der Art</b>	<i>Coronella austriaca</i>
<b>0.2.4. Trivialname</b>	Schlingnatter

## 1. Nationale Ebene

<b>1.1.1.a. Karte des aktuellen Vorkommensgebiets wurde geliefert</b>	Ja
<b>1.1.1.b. Die Art ist als sensibel einzustufen?</b>	Nein
<b>1.1.2. Angewandte Methode für Kartendaten</b>	2: Schätzung auf der Grundlage von Teildaten mit einer gewissen Extrapolation und/oder Modellierung
<b>1.1.3. Datum der Daten für die Vorkommenskarte</b>	2000-2012
<b>1.1.4. Eine zusätzliche Karte des aktuellen Vorkommensgebiets wurde geliefert</b>	Ja
<b>1.1.5. Karte des natürlichen Verbreitungsgebiets wurde geliefert</b>	Ja

## 2. Biogeografische Ebene

<b>2.1 Biogeografische Region oder marine Region</b>	KON (Kontinentale Region)
<b>2.2 Veröffentlichte Quellen:</b>	<p>HE: Landesweite Artgutachten 2003-2011 sowie Auswertung der landesweiten Artendatenbank</p> <p>MV: ILN, LUNG: Ergebnisse des FFH-Monitorings von Arten und LRT und Handlungsbedarf. In: Natur und Naturschutz in Mecklenburg-Vorpommern, Greifswald 41(2012).</p> <p>NI: Niedersächsisches Tierarten-Erfassungsprogramm des NLWKN</p> <p>SL: Flottmann, H.-J., Bernd, C., Gerstner, J. &amp; A. Flottmann-Stoll (2008): Rote Liste der Amphibien und Reptilien des Saarlandes (Amphibia, Reptilia). - In: MINISTERIUM FÜR UMWELT &amp; DELATTINIA (Hrsg.): Rote Liste gefährdeter Pflanzen und Tiere des Saarlandes. Atlantenreihe Band 4, S. 307-328, Saarbrücken.</p> <p>ST: keine</p> <p>TH: MEYER, F. &amp; SY, T. (2004): <i>Coronella austriaca</i> LAURENTI, 1768 – Schlingnatter, Glattnatter. – In: TROST, M. (2004): Die Tier- und Pflanzenarten nach Anhang IV der Fauna-Flora-Habitatrichtlinie im Land Sachsen-Anhalt, Naturschutz im Land Sachsen Anhalt, Sonderheft 2004: S. 57- 58 (MV: <a href="http://www.lung.mv-regierung.de/insite/cms/umwelt/natur/artenschutz/ffh_arten.htm">http://www.lung.mv-regierung.de/insite/cms/umwelt/natur/artenschutz/ffh_arten.htm</a>)</p> <p>NI: <a href="http://www.nlwkn.niedersachsen.de/naturschutz/tier_und_pflanzenartenschutz/vollzugshinweise_arten_und_lebensraumtypen/46103.html#Amphibien">http://www.nlwkn.niedersachsen.de/naturschutz/tier_und_pflanzenartenschutz/vollzugshinweise_arten_und_lebensraumtypen/46103.html#Amphibien</a></p> <p>NW: <a href="http://ffh-arten.naturschutzinformationen-nrw.de">http://ffh-arten.naturschutzinformationen-nrw.de</a></p> <p>TH: <a href="http://www.tlug-jena.de/imperia/md/content/tlug/abt3/artensteckbriefe/reptilien/coronella_austriaca_240209.pdf">http://www.tlug-jena.de/imperia/md/content/tlug/abt3/artensteckbriefe/reptilien/coronella_austriaca_240209.pdf</a></p>

## 2.3 Natürliches Verbreitungsgebiet

<b>2.3.1. Größe des Verbreitungsgebiets:</b>	221.443,12 km <sup>2</sup> (= 22.144.311,82 ha )
<b>2.3.2. Angewandte Methode:</b>	2: Schätzung auf der Grundlage von Teildaten mit einer gewissen Extrapolation und/oder Modellierung
<b>2.3.3. Kurzzeittrend Zeitraum:</b>	2000-2012
<b>2.3.4. Kurzzeittrend Richtung:</b>	-: abnehmend
<b>2.3.5. Kurzzeittrend Ausmaß:</b>	
<b>2.3.6. Langzeittrend Zeitraum:</b>	
<b>2.3.7. Langzeittrend Richtung:</b>	
<b>2.3.8. Langzeittrend Ausmaß:</b>	
<b>2.3.9. Günstiges natürliches Verbreitungsgebiet:</b>	>: größer als das aktuelle natürliche Verbreitungsgebiet
<b>2.3.10. Grund für den Unterschied zwischen dem Wert in 2.3.1 und dem im letzten Bericht angegebenen Wert</b>	Verbesserte Kenntnisse/genauere Daten

## 2.4 Population

<b>2.4.1. Geschätzte Populationsgröße, bezogen auf die EU Einheit / Ausnahme:</b>	Minimum: 0, Maximum: 0, Einheit: Individuen
---	---



A04	Beweidung	L						
B01	Erstaufforstung auf Freiflächen	L						

## 2.7 Gefährdungen

2.7.1. Angewandte Methode		I: Experteneinschätzung						
Code	Gefährdungen	Bedeutung	Stickstoff	Phosphor	Säure	anorgan. Tox.	organ. Tox.	Verschieden
A10	Flurbereinigung in landwirtschaftlich genutzten Gebieten	H						
B02	Forstliches Flächenmanagement	H						
D01	Straßen, Wege und Schienenverkehr	H						
J03.02	Anthropogene Verminderung der Habitatvernetzung, Fragmentierung von Habitaten	H						
K02	Natürliche Entwicklungen, Sukzession	H						
A02	Änderung der Nutzungsart/ -intensität	M						
A04	Beweidung	M						
B01	Erstaufforstung auf Freiflächen	M						
E01	Siedlungsgebiete, Urbanisation	M						
J03.01	Verlust oder Verminderung spezifischer Habitatstrukturen	M						
A03	Mahd	L						
A08	Düngung	L						
E02	Industrie- und Gewerbegebiete	L						
J02.01.04	Rekultivierung von Bergbauflächen	L						

## 2.8. Ergänzende Informationen

<b>2.8.1 Begründung des zur Bestimmung der Trendentwicklung herangezogenen %-Werts:</b>	
<b>2.8.2. Sonstige relevante Informationen zur Beurteilung des FCS:</b>	DE: Aktuelle Population: Grund der Veränderung (2.4.15.c): von 2007 zu 2013 geänderte Einheit der Populationsgröße.

## 2.9 Schlussfolgerungen

	Bewertung	Trend
<b>2.9.1. Natürliches Verbreitungsgebiet:</b>	U1 (unzureichend)	
<b>2.9.2. Population:</b>	U1 (unzureichend)	
<b>2.9.3. Habitat der betreffenden Art:</b>	U1 (unzureichend)	
<b>2.9.4. Zukunftsaussichten:</b>	U1 (unzureichend)	
<b>2.9.5./6. Gesamt:</b>	U1 (unzureichend)	= (stabil)

## 3.1 Population in gemeldeten Gebieten (nur für Anhang II-Arten relevant)

<b>3.1.1 Populationsgröße:</b>	Minimum: 203, Maximum: 313, Einheit: TK25-Quadranten
<b>3.1.2. Angewandte Methode:</b>	I: Schätzung auf der Grundlage von Expertenaussagen ohne oder mit minimalen Stichproben
<b>3.1.3. Kurzeittrend:</b>	

## 3.2 Erhaltungsmaßnahmen (nur für Anhang II-Arten relevant)

Massnahme	Gesetz	Verwaltung	Vertrag	Wiederkehr	Einmalig	Bedeutung	Ort	Bewertung
1.2: Maßnahmen erforderlich, aber nicht umgesetzt								
2.1: Beibehaltung von Grasland und anderen Offenlandbiotopen		x	x	x		H	innerhalb und außerhalb	Verbesserungsmaßnahme
3.0: andere forstwirtschaftliche Maßnahmen		x		x		H	innerhalb und außerhalb	Verbesserungsmaßnahme
3.2: Anpassung der forstwirtschaftlichen Nutzung		x		x		H	innerhalb und außerhalb	Verbesserungsmaßnahme
6.1: Schutzgebietsausweisung	x	x				H	innerhalb und außerhalb	langfristig wirksame Maßnahme

6.3: gesetzliche Artenschutzregelungen	x	x				H	innerhalb und außerhalb	langfristig wirksame Maßnahme
6.4: Biotoppflege			x	x			innerhalb und außerhalb	Verbesserungsmaßnahme
7.4: spezielle Artenschutzmaßnahmen		x					außerhalb	Erhaltungsmaßnahme
8.0: andere Maßnahmen		x					außerhalb	Erhaltungsmaßnahme

2014-01-27, 10-50-11

**0.2 Art**

<b>0.2.1. Artencode</b>	1220
<b>0.2.2. Wissenschaftliche Bezeichnung der Art</b>	Emys orbicularis
<b>0.2.3. Andere wissenschaftliche Bezeichnung der Art</b>	Emys orbicularis
<b>0.2.4. Trivialname</b>	Europäische Sumpfschildkröte

**1. Nationale Ebene**

<b>1.1.1.a. Karte des aktuellen Vorkommensgebiets wurde geliefert</b>	Ja
<b>1.1.1.b. Die Art ist als sensibel einzustufen?</b>	Ja
<b>1.1.2. Angewandte Methode für Kartendaten</b>	3: Gesamterhebung
<b>1.1.3. Datum der Daten für die Vorkommenskarte</b>	2000-2012
<b>1.1.4. Eine zusätzliche Karte des aktuellen Vorkommensgebiets wurde geliefert</b>	Ja
<b>1.1.5. Karte des natürlichen Verbreitungsgebiets wurde geliefert</b>	Ja

**2. Biogeografische Ebene**

<b>2.1 Biogeografische Region oder marine Region</b>	KON (Kontinentale Region)
<b>2.2 Veröffentlichte Quellen:</b>	HE: Landesweite Artgutachten 2003-2011 sowie Auswertung der landesweiten Artendatenbank MV: ILN, LUNG: Ergebnisse des FFH-Monitorings von Arten und LRT und Handlungsbedarf. In: Natur und Naturschutz in Mecklenburg-Vorpommern, Greifswald 41(2012). (MV: <a href="http://www.lung.mv-regierung.de/insite/cms/umwelt/natur/artenschutz/ffh_arten.htm">http://www.lung.mv-regierung.de/insite/cms/umwelt/natur/artenschutz/ffh_arten.htm</a> .)

**2.3 Natürliches Verbreitungsgebiet**

<b>2.3.1. Größe des Verbreitungsgebiets:</b>	14.345,09 km <sup>2</sup> (= 1.434.508,70 ha )
<b>2.3.2. Angewandte Methode:</b>	3: Gesamterhebung oder statistisch abgesicherte Schätzung
<b>2.3.3. Kurzzeittrend Zeitraum:</b>	2000-2012
<b>2.3.4. Kurzzeittrend Richtung:</b>	+: zunehmend
<b>2.3.5. Kurzzeittrend Ausmaß:</b>	
<b>2.3.6. Langzeittrend Zeitraum:</b>	
<b>2.3.7. Langzeittrend Richtung:</b>	
<b>2.3.8. Langzeittrend Ausmaß:</b>	
<b>2.3.9. Günstiges natürliches Verbreitungsgebiet:</b>	>: größer als das aktuelle natürliche Verbreitungsgebiet
<b>2.3.10. Grund für den Unterschied zwischen dem Wert in 2.3.1 und dem im letzten Bericht angegebenen Wert</b>	Tatsächliche Veränderung + Verbesserte Kenntnisse/genauere Daten

**2.4 Population**

<b>2.4.1. Geschätzte Populationsgröße, bezogen auf die EU Einheit / Ausnahme:</b>	Minimum: 326, Maximum: 590, Einheit: Individuen
---	---

<b>2.4.2. Geschätzte Populationsgröße, bezogen auf die DE Einheit:</b>	Minimum 0, Maximum 0, Einheit: Anzahl Individuen
<b>2.4.3.b. Erläuterungen zur Umrechnung in Individuenzahlen:</b>	Übernahme Population aus 2.4.2
<b>2.4.3.c. Probleme bei der Bereitstellung der geschätzten Populationsgröße:</b>	
<b>2.4.4. Datum der Größenschätzung:</b>	2000-2012
<b>2.4.5. Angewandte Methode:</b>	3: Gesamterhebung oder statistisch abgesicherte Schätzung
<b>2.4.6. Kurzzeittrend Zeitraum:</b>	2000-2012
<b>2.4.7. Kurzzeittrend Richtung:</b>	+: zunehmend
<b>2.4.8. Kurzzeittrend Ausmaß:</b>	
<b>2.4.8.c. Kurzzeittrend Vertrauensintervall:</b>	
<b>2.4.9. Kurzzeittrend Angewandte Methode:</b>	3: Gesamterhebung oder statistisch abgesicherte Schätzung
<b>2.4.10. Langzeittrend Zeitraum:</b>	
<b>2.4.11. Langzeittrend Richtung:</b>	
<b>2.4.12. Langzeittrend Ausmaß:</b>	
<b>2.4.12.c. Langzeittrend Vertrauensintervall:</b>	
<b>2.4.13. Langzeittrend Angewandte Methode:</b>	
<b>2.4.14. Günstige Gesamtpopulation:</b>	>>: viel größer als die aktuelle natürliche Population
<b>2.4.15. Grund für den Unterschied zwischen dem Wert in 2.4.1 und dem im letzten Bericht angegebenen Wert</b>	Tatsächliche Veränderung + Anwendung einer anderen Methode

## 2.5 Habitat der Art

<b>2.5.1. Geschätzte Größe:</b>	28,89 km <sup>2</sup> (= 2.888,50 ha )
<b>2.5.2. Jahr oder Zeitraum:</b>	2000-2012
<b>2.5.3. Angewandte Methode:</b>	2: Schätzung auf der Grundlage von Teildaten mit einer gewissen Extrapolation und/oder Modellierung
<b>2.5.4.a. Einstufung Habitatqualität:</b>	1: schlecht
<b>2.5.4.b. Erläuterung zur Bewertung Habitatqualität:</b>	Die Habitatqualität wurde auf der Grundlage der Ergebnisse aus dem bundesweiten Monitoring Deutschlands nach Art. 11 FFH-Richtlinie bewertet. Der prozentuale Anteil der auf Stichprobenebene mit einem 'ungünstigen' Zustand bewerteten Stichproben wurde ausgewertet und anhand bestimmter Schwellenwerte in das EU-Ampelschema übertragen.
<b>2.5.5. Kurzzeittrend Zeitraum:</b>	2000-2012
<b>2.5.6. Kurzzeittrend Richtung:</b>	+: zunehmend
<b>2.5.7. Langzeittrend Zeitraum:</b>	
<b>2.5.8. Langzeittrend Richtung:</b>	
<b>2.5.9. Fläche des geeigneten Habitats für die Art:</b>	47,14 km <sup>2</sup> (= 4.713,50 ha )
<b>2.5.10. Grund für den Unterschied zwischen dem Wert in 2.5.1 und dem im letzten Bericht angegebenen Wert</b>	Anwendung einer anderen Methode

## 2.6 Hauptbeeinträchtigungen

--	--

<b>2.6.1. Angewandte Methode</b>		3: ausschließlich oder in größerem Umfang auf der Grundlage von realen Daten aus Gebieten/Vorkommen oder aus anderen Datenquellen						
<b>Code</b>	<b>Beeinträchtigungen</b>	<b>Bedeutung</b>	<b>Stickstoff</b>	<b>Phosphor</b>	<b>Säure</b>	<b>anorgan. Tox.</b>	<b>organ. Tox.</b>	<b>Verschieden</b>
A01	Landwirtschaftliche Nutzung	H						
F03.02	Entnahme wildlebender Tiere (terrestrisch)	H						
J03.02	Anthropogene Verminderung der Habitatvernetzung, Fragmentierung von Habitaten	H						
K02	Natürliche Entwicklungen, Sukzession	H						
K03.04	Prädation	H						
A07	Einsatz von Bioziden, Hormonen und Chemikalien (Landwirtschaft)	M						
A08	Düngung	M						
D01	Straßen, Wege und Schienenverkehr	M						
G05.07	fehlende oder fehlgeleitete Schutzmaßnahmen	M						
J02.03	Kanalisation, Ableitung von Oberflächenwasser	M						
K01.02	Verschlämmung, Verlandung	M						
K03.05	Konkurrenz mit eingeschleppten Arten	M						
K03.07	Sonstige ungünstige Interaktionen bei Tieren	M						
F02.01.01	Fischerei mit Fischfallen, Reusen, Körben etc.	L						
F02.01.02	Fischerei mit Netzen	L						
G01	Sport und Freizeit (outdoor-Aktivitäten)	L						
I03.01	Eindringen von fremdem genet. Material; Genintrogression bei Tieren	L						

## 2.7 Gefährdungen

<b>2.7.1. Angewandte Methode</b>		1: Experteneinschätzung						
<b>Code</b>	<b>Gefährdungen</b>	<b>Bedeutung</b>	<b>Stickstoff</b>	<b>Phosphor</b>	<b>Säure</b>	<b>anorgan. Tox.</b>	<b>organ. Tox.</b>	<b>Verschieden</b>
D01	Straßen, Wege und Schienenverkehr	H						
F03.02	Entnahme wildlebender Tiere (terrestrisch)	H						
J03.02	Anthropogene Verminderung der Habitatvernetzung, Fragmentierung von Habitaten	H						
K02	Natürliche Entwicklungen, Sukzession	H						
K03.04	Prädation	H						
A01	Landwirtschaftliche Nutzung	M						
J02.03	Kanalisation, Ableitung von Oberflächenwasser	M						
K01.02	Verschlämmung, Verlandung	M						
K03.05	Konkurrenz mit eingeschleppten Arten	M						

K03.07	Sonstige ungünstige Interaktionen bei Tieren	M						
A02.01	landwirtschaftliche Nutzungsintensivierung	L						
G01	Sport und Freizeit (outdoor-Aktivitäten)	L						
I03.01	Eindringen von fremdem genet. Material; Genintrogression bei Tieren	L						

## 2.8. Ergänzende Informationen

<b>2.8.1 Begründung des zur Bestimmung der Trendentwicklung herangezogenen %-Werts:</b>	
<b>2.8.2. Sonstige relevante Informationen zur Beurteilung des FCS:</b>	DE: Aktuelle Population: Grund der Veränderung (2.4.15.c): von 2007 zu 2013 geänderte Einheit der Populationsgröße. DE: Aktuelles Habitat: Grund der Veränderung (2.5.10.c): von 2007 zu 2013 geänderte Einheit der Habitatgröße.

## 2.9 Schlussfolgerungen

	Bewertung	Trend
<b>2.9.1. Natürliches Verbreitungsgebiet:</b>	U1 (unzureichend)	
<b>2.9.2. Population:</b>	U2 (schlecht)	
<b>2.9.3. Habitat der betreffenden Art:</b>	U2 (schlecht)	
<b>2.9.4. Zukunftsaussichten:</b>	U2 (schlecht)	
<b>2.9.5./6. Gesamt:</b>	U2 (schlecht)	= (stabil)

## 3.1 Population in gemeldeten Gebieten (nur für Anhang II-Arten relevant)

<b>3.1.1 Populationsgröße:</b>	Minimum: 226, Maximum: 360, Einheit: Anzahl Individuen
<b>3.1.2. Angewandte Methode:</b>	3: Gesamterhebung oder statistisch abgesicherte Schätzung
<b>3.1.3. Kurzezeitrend:</b>	

## 3.2 Erhaltungsmaßnahmen (nur für Anhang II-Arten relevant)

Massnahme	Gesetz	Verwaltung	Vertrag	Wiederkehr	Einmalig	Bedeutung	Ort	Bewertung
2.1: Beibehaltung von Grasland und anderen Offenlandbiotopen		x	x	x		H	innerhalb und außerhalb	Erhaltungsmaßnahme
3.2: Anpassung der forstwirtschaftlichen Nutzung		x		x			innerhalb und außerhalb	Verbesserungsmaßnahme
4.0: andere feuchtgebietsbezogene Maßnahmen		x		x		H	innerhalb und außerhalb	Erhaltungsmaßnahme
4.2: Verbesserung des hydrologischen Regimes		x	x	x	x		innerhalb und außerhalb	langfristig wirksame Maßnahme
6.1: Schutzgebietsausweisung	x	x					innerhalb und außerhalb	langfristig wirksame Maßnahme
6.3: gesetzliche Artenschutzregelungen	x	x				H	innerhalb und außerhalb	langfristig wirksame Maßnahme
6.4: Biotoppflege		x		x		H	innerhalb	Erhaltungsmaßnahme

7.0: andere Artenschutzmaßnahmen		x		x			innerhalb und außerhalb	Verbesserungsmaßnahme
7.1: Regulierung der Jagd				x			innerhalb	langfristig wirksame Maßnahme
7.4: spezielle Artenschutzmaßnahmen		x		x	x	H	innerhalb und außerhalb	Verbesserungsmaßnahme

2014-01-27, 10-50-11

**0.2 Art**

<b>0.2.1. Artencode</b>	1261
<b>0.2.2. Wissenschaftliche Bezeichnung der Art</b>	Lacerta agilis
<b>0.2.3. Andere wissenschaftliche Bezeichnung der Art</b>	Lacerta agilis
<b>0.2.4. Trivialname</b>	Zauneidechse

**1. Nationale Ebene**

<b>1.1.1.a. Karte des aktuellen Vorkommensgebiets wurde geliefert</b>	Ja
<b>1.1.1.b. Die Art ist als sensibel einzustufen?</b>	Nein
<b>1.1.2. Angewandte Methode für Kartendaten</b>	2: Schätzung auf der Grundlage von Teildaten mit einer gewissen Extrapolation und/oder Modellierung
<b>1.1.3. Datum der Daten für die Vorkommenskarte</b>	1997-2012
<b>1.1.4. Eine zusätzliche Karte des aktuellen Vorkommensgebiets wurde geliefert</b>	Ja
<b>1.1.5. Karte des natürlichen Verbreitungsgebiets wurde geliefert</b>	Ja

**2. Biogeografische Ebene**

<b>2.1 Biogeografische Region oder marine Region</b>	KON (Kontinentale Region)
<b>2.2 Veröffentlichte Quellen:</b>	<p>HE: Landesweite Artgutachten 2003-2011 sowie Auswertung der landesweiten Artendatenbank</p> <p>MV: ILN, LUNG: Ergebnisse des FFH-Monitorings von Arten und LRT und Handlungsbedarf. In: Natur und Naturschutz in Mecklenburg-Vorpommern, Greifswald 41(2012).</p> <p>NI: Niedersächsisches Tierarten-Erfassungsprogramm des NLWKN</p> <p>SL: Flottmann, H.-J., Bernd, C., Gerstner, J. &amp; A. Flottmann-Stoll (2008): Rote Liste der Amphibien und Reptilien des Saarlandes (Amphibia, Reptilia). - In: MINISTERIUM FÜR UMWELT &amp; DELATTINIA (Hrsg.): Rote Liste gefährdeter Pflanzen und Tiere des Saarlandes. Atlantenreihe Band 4, S. 307-328, Saarbrücken.</p> <p>ST: keine</p> <p>TH: UTHLEB, H. (1987): Beobachtungen zur Lebensweise der Zauneidechse Lacerta agilis L. in Nordthüringen und Anmerkungen zu ihrem Schutz.- Veröff. Naturkundemuseum Erfurt, 6: S. 23 - 33 (MV: <a href="http://www.lung.mv-regierung.de/insite/cms/umwelt/natur/artenschutz/ffh_arten.htm">http://www.lung.mv-regierung.de/insite/cms/umwelt/natur/artenschutz/ffh_arten.htm</a>).</p> <p>NI: <a href="http://www.nlwkn.niedersachsen.de/naturschutz/tier_und_pflanzenartenschutz/vollzugshinweise_arten_und_lebensraumtypen/46103.html#Amphibien">http://www.nlwkn.niedersachsen.de/naturschutz/tier_und_pflanzenartenschutz/vollzugshinweise_arten_und_lebensraumtypen/46103.html#Amphibien</a></p> <p>NW: <a href="http://ffh-arten.naturschutzinformationen-nrw.de">http://ffh-arten.naturschutzinformationen-nrw.de</a></p> <p>TH: <a href="http://www.tlug-jena.de/imperia/md/content/tlug/abt3/artensteckbriefe/reptilien/lacerta_agilis_240209.pdf">http://www.tlug-jena.de/imperia/md/content/tlug/abt3/artensteckbriefe/reptilien/lacerta_agilis_240209.pdf</a></p>

**2.3 Natürliches Verbreitungsgebiet**

<b>2.3.1. Größe des Verbreitungsgebiets:</b>	282.050,07 km <sup>2</sup> (= 28.205.007,34 ha )
<b>2.3.2. Angewandte Methode:</b>	2: Schätzung auf der Grundlage von Teildaten mit einer gewissen Extrapolation und/oder Modellierung
<b>2.3.3. Kurzzeittrend Zeitraum:</b>	2000-2012
<b>2.3.4. Kurzzeittrend Richtung:</b>	0: stabil
<b>2.3.5. Kurzzeittrend Ausmaß:</b>	
<b>2.3.6. Langzeittrend Zeitraum:</b>	
<b>2.3.7. Langzeittrend Richtung:</b>	
<b>2.3.8. Langzeittrend Ausmaß:</b>	
<b>2.3.9. Günstiges natürliches Verbreitungsgebiet:</b>	282.050,07 km <sup>2</sup> (= 28.205.007,34 ha )

<b>2.3.9.d. Angewandte Methode zum Ermitteln des günstigen natürlichen Verbreitungsgebiets:</b>	<p>Das günstige Verbreitungsgebiet (FRR) wurde bereits im letzten Bericht (2007) festgelegt und für den Bericht 2013 übernommen, sofern keine Anpassungen erforderlich waren.</p> <p>Dabei wurde berücksichtigt, dass das günstige Verbreitungsgebiet nicht kleiner sein darf als der Zustand bei Inkrafttreten der FFH-Richtlinie (für Deutschland 1994) sowie groß genug zur Sicherung des langfristigen Überlebens sein muss. Die Angaben sind konservative Schätzungen unter der Annahme, dass 1994 das aktuelle Verbreitungsgebiet in den meisten Fällen dem günstigen Verbreitungsgebiet entsprach. Nur im Falle von vorhandenem Potential bei gleichzeitig naturschutzfachlich und finanziell möglicher Vergrößerung des aktuellen Verbreitungsgebiets, wurden diese Flächen zum günstigen Verbreitungsgebiet hinzugezählt. Methodisch bedingte Veränderungen oder genauere Kenntnisse haben fallweise zu Korrekturen geführt.</p> <p>Die Genauigkeit der Angabe beruht auf dem Raster der TK 1:25.000 und beträgt damit +/- 1 TK (ca. 129 km<sup>2</sup>).</p> <p>Eine systematische, vollständige Überprüfung der günstigen Referenzwerte nach einheitlichen wissenschaftlichen Kriterien war bisher nicht möglich, zumal viele Erfassungen auch in den FFH-Gebieten noch nicht abgeschlossen sind. Es ist daher mit weiteren Anpassungen des FRR in der Berichtsperiode 2013-2018 zu rechnen.</p>
<b>2.3.10. Grund für den Unterschied zwischen dem Wert in 2.3.1 und dem im letzten Bericht angegebenen Wert</b>	Verbesserte Kenntnisse/genauere Daten

## 2.4 Population

<b>2.4.1. Geschätzte Populationsgröße, bezogen auf die EU Einheit / Ausnahme:</b>	Minimum: 0, Maximum: 0, Einheit: Individuen
<b>2.4.2. Geschätzte Populationsgröße, bezogen auf die DE Einheit:</b>	Minimum 3886, Maximum 3969, Einheit: TK25-Quadranten
<b>2.4.3.b. Erläuterungen zur Umrechnung in Individuenzahlen:</b>	
<b>2.4.3.c. Probleme bei der Bereitstellung der geschätzten Populationsgröße:</b>	Spanne bei Umrechnung übersteigt 3 Populationsklassen (4 Klassen bei Populationsklasse 1-4), Umrechnung nicht sinnvoll, da die gewählte nationale Populationseinheit eine wesentlich genauere Angabe liefert.
<b>2.4.4. Datum der Größenschätzung:</b>	2000-2012
<b>2.4.5. Angewandte Methode:</b>	1: Schätzung auf der Grundlage von Expertenaussagen ohne oder mit minimalen Stichproben
<b>2.4.6. Kurzzeittrend Zeitraum:</b>	2000-2012
<b>2.4.7. Kurzzeittrend Richtung:</b>	-: abnehmend
<b>2.4.8. Kurzzeittrend Ausmaß:</b>	
<b>2.4.8.c. Kurzzeittrend Vertrauensintervall:</b>	
<b>2.4.9. Kurzzeittrend Angewandte Methode:</b>	2: Schätzung auf der Grundlage von Teildaten mit einer gewissen Extrapolation und/oder Modellierung
<b>2.4.10. Langzeittrend Zeitraum:</b>	
<b>2.4.11. Langzeittrend Richtung:</b>	
<b>2.4.12. Langzeittrend Ausmaß:</b>	
<b>2.4.12.c. Langzeittrend Vertrauensintervall:</b>	
<b>2.4.13. Langzeittrend Angewandte Methode:</b>	
<b>2.4.14. Günstige Gesamtpopulation:</b>	>: größer als die aktuelle natürliche Population
<b>2.4.15. Grund für den Unterschied zwischen dem Wert in 2.4.1 und dem im letzten Bericht angegebenen Wert</b>	Anwendung einer anderen Methode

## 2.5 Habitat der Art

<b>2.5.1. Geschätzte Größe:</b>	128.657,04 km <sup>2</sup> (= 12.865.704,00 ha )
<b>2.5.2. Jahr oder Zeitraum:</b>	2000-2012
<b>2.5.3. Angewandte Methode:</b>	1: Schätzung auf der Grundlage von Expertenaussagen ohne oder mit minimalen Stichproben
<b>2.5.4.a. Einstufung Habitatqualität:</b>	2: mittelmäßig
<b>2.5.4.b. Erläuterung zur Bewertung Habitatqualität:</b>	Die Habitatqualität wurde auf der Grundlage der Ergebnisse aus dem bundesweiten Monitoring Deutschlands nach Art. 11 FFH-Richtlinie bewertet. Der prozentuale Anteil der auf Stichprobenebene mit einem 'ungünstigen' Zustand bewerteten Stichproben wurde ausgewertet und anhand bestimmter Schwellenwerte in das EU-Ampelschema übertragen.
<b>2.5.5. Kurzzeittrend Zeitraum:</b>	2000-2012
<b>2.5.6. Kurzzeittrend Richtung:</b>	-: abnehmend
<b>2.5.7. Langzeittrend Zeitraum:</b>	
<b>2.5.8. Langzeittrend Richtung:</b>	
<b>2.5.9. Fläche des geeigneten Habitats für die Art:</b>	129.630,24 km <sup>2</sup> (= 12.963.024,00 ha )
<b>2.5.10. Grund für den Unterschied</b>	

zwischen dem Wert in 2.5.1 und dem im letzten Bericht angegebenen Wert	Tatsächliche Veränderung + Verbesserte Kenntnisse/genauere Daten
--	--

## 2.6 Hauptbeeinträchtigungen

2.6.1. Angewandte Methode		2: überwiegend auf der Grundlage von Experteneinschätzung und anderen Daten						
Code	Beeinträchtigungen	Bedeutung	Stickstoff	Phosphor	Säure	anorgan. Tox.	organ. Tox.	Verschieden
A02	Änderung der Nutzungsart/ -intensität	H						
A10	Flurbereinigung in landwirtschaftlich genutzten Gebieten	H						
E01	Siedlungsgebiete, Urbanisation	H						
E02	Industrie- und Gewerbegebiete	H						
K02	Natürliche Entwicklungen, Sukzession	H						
D01	Straßen, Wege und Schienenverkehr	M						
J03.02	Anthropogene Verminderung der Habitatvernetzung, Fragmentierung von Habitaten	M						
A08	Düngung	L						
B01	Erstaufforstung auf Freiflächen	L						
B02	Forstliches Flächenmanagement	L						
C01.01	Sand- und Kiesabbau	L						
G04.02	Einstellen militärischer Nutzung	L						
H04.02	atmogener Stickstoffeintrag	L						
J02.01.04	Rekultivierung von Bergbauflächen	L						

## 2.7 Gefährdungen

2.7.1. Angewandte Methode		1: Experteneinschätzung						
Code	Gefährdungen	Bedeutung	Stickstoff	Phosphor	Säure	anorgan. Tox.	organ. Tox.	Verschieden
A02	Änderung der Nutzungsart/ -intensität	H						
A10	Flurbereinigung in landwirtschaftlich genutzten Gebieten	H						
D01	Straßen, Wege und Schienenverkehr	H						
E01	Siedlungsgebiete, Urbanisation	H						
K02	Natürliche Entwicklungen, Sukzession	H						
A08	Düngung	M						
B01	Erstaufforstung auf Freiflächen	M						
B02	Forstliches Flächenmanagement	M						
E02	Industrie- und Gewerbegebiete	M						
J02.01.04	Rekultivierung von Bergbauflächen	M						
J03.02	Anthropogene Verminderung der Habitatvernetzung, Fragmentierung von Habitaten	M						
A03.03	Brache/ ungenügende Mahd	L						
A04.03	Aufgabe der Beweidung, fehlende Beweidung	L						
A07	Einsatz von Bioziden, Hormonen und Chemikalien (Landwirtschaft)	L						
G04.02	Einstellen militärischer Nutzung	L						
H04.02	atmogener Stickstoffeintrag	L						
J03.01	Verlust oder Verminderung spezifischer Habitatstrukturen	L						
K03.06	Konkurrenz mit Haustieren	L						

## 2.8. Ergänzende Informationen

2.8.1 Begründung des zur Bestimmung der Trendentwicklung herangezogenen %-Werts:	
2.8.2. Sonstige relevante Informationen zur Beurteilung des FCS:	DE: Aktuelle Population: Grund der Veränderung (2.4.15.c): von 2007 zu 2013 geänderte Einheit der Populationsgröße.

## 2.9 Schlussfolgerungen

	Bewertung	Trend
2.9.1. Natürliches Verbreitungsgebiet:	FV (günstig)	
2.9.2. Population:	U1 (unzureichend)	
2.9.3. Habitat der betreffenden Art:	U1 (unzureichend)	
2.9.4. Zukunftsaussichten:	FV (günstig)	
2.9.5./6. Gesamt:	U1 (unzureichend)	= (stabil)

### 3.1 Population in gemeldeten Gebieten (nur für Anhang II-Arten relevant)

3.1.1 Populationsgröße:	Minimum: 443, Maximum: 658, Einheit: TK25-Quadranten
3.1.2. Angewandte Methode:	1: Schätzung auf der Grundlage von Expertenaussagen ohne oder mit minimalen Stichproben
3.1.3. Kurztrend:	

### 3.2 Erhaltungsmaßnahmen (nur für Anhang II-Arten relevant)

Massnahme	Gesetz	Verwaltung	Vertrag	Wiederkehr	Einmalig	Bedeutung	Ort	Bewertung
2.0: andere landwirtschaftliche Maßnahmen					x	H	innerhalb	langfristig wirksame Maßnahme
2.1: Beibehaltung von Grasland und anderen Offenlandbiotopen		x	x	x		H	innerhalb und außerhalb	langfristig wirksame Maßnahme
3.0: andere forstwirtschaftliche Maßnahmen		x		x			innerhalb und außerhalb	Verbesserungsmaßnahme
3.2: Anpassung der forstwirtschaftlichen Nutzung		x		x			innerhalb und außerhalb	Verbesserungsmaßnahme
6.0: andere raumbezogenen Maßnahmen	x	x					außerhalb	langfristig wirksame Maßnahme
6.1: Schutzgebietsausweisung	x	x					innerhalb und außerhalb	langfristig wirksame Maßnahme
6.3: gesetzliche Artenschutzregelungen	x	x					innerhalb und außerhalb	langfristig wirksame Maßnahme
6.4: Biotoppflege			x	x		H	innerhalb und außerhalb	Erhaltungsmaßnahme
6.5: Anpassung/Aufgabe der militärischen Nutzung	x	x				H	innerhalb und außerhalb	Verbesserungsmaßnahme
7.4: spezielle Artenschutzmaßnahmen		x	x	x	x	H	innerhalb und außerhalb	langfristig wirksame Maßnahme
9.0: andere Maßnahmen bei der Rohstoffgewinnung		x					außerhalb	Erhaltungsmaßnahme

2014-01-27, 10-50-11

## 0.2 Art

<b>0.2.1. Artencode</b>	5179
<b>0.2.2. Wissenschaftliche Bezeichnung der Art</b>	Lacerta bilineata
<b>0.2.3. Andere wissenschaftliche Bezeichnung der Art</b>	Lacerta bilineata
<b>0.2.4. Trivialname</b>	Westliche Smaragdeidechse

## 1. Nationale Ebene

<b>1.1.1.a. Karte des aktuellen Vorkommensgebiets wurde geliefert</b>	Ja
<b>1.1.1.b. Die Art ist als sensibel einzustufen?</b>	Nein
<b>1.1.2. Angewandte Methode für Kartendaten</b>	3: Gesamterhebung
<b>1.1.3. Datum der Daten für die Vorkommenskarte</b>	2000-2012
<b>1.1.4. Eine zusätzliche Karte des aktuellen Vorkommensgebiets wurde geliefert</b>	Ja
<b>1.1.5. Karte des natürlichen Verbreitungsgebiets wurde geliefert</b>	Ja

## 2. Biogeografische Ebene

<b>2.1 Biogeografische Region oder marine Region</b>	KON (Kontinentale Region)
<b>2.2 Veröffentlichte Quellen:</b>	HE: Landesweite Artgutachten 2003-2011 sowie Auswertung der landesweiten Artendatenbank

## 2.3 Natürliches Verbreitungsgebiet

<b>2.3.1. Größe des Verbreitungsgebiets:</b>	6.005,36 km <sup>2</sup> (= 600.536,43 ha )
<b>2.3.2. Angewandte Methode:</b>	3: Gesamterhebung oder statistisch abgesicherte Schätzung
<b>2.3.3. Kurzzeittrend Zeitraum:</b>	2000-2012
<b>2.3.4. Kurzzeittrend Richtung:</b>	0: stabil
<b>2.3.5. Kurzzeittrend Ausmaß:</b>	
<b>2.3.6. Langzeittrend Zeitraum:</b>	
<b>2.3.7. Langzeittrend Richtung:</b>	
<b>2.3.8. Langzeittrend Ausmaß:</b>	
<b>2.3.9. Günstiges natürliches Verbreitungsgebiet:</b>	~: ungefähr so groß wie das aktuelle natürliche Verbreitungsgebiet
<b>2.3.10. Grund für den Unterschied zwischen dem Wert in 2.3.1 und dem im letzten Bericht angegebenen Wert</b>	Tatsächliche Veränderung + Verbesserte Kenntnisse/genauere Daten

## 2.4 Population

<b>2.4.1. Geschätzte Populationsgröße, bezogen auf die EU Einheit / Ausnahme:</b>	Minimum: 0, Maximum: 0, Einheit: Individuen
---	---

<b>2.4.2. Geschätzte Populationsgröße, bezogen auf die DE Einheit:</b>	Minimum 54, Maximum 54, Einheit: Anzahl Vorkommen
<b>2.4.3.a. Definition der "Lokalität":</b>	besiedelte, klar abgrenzbare Gebiete bis zu 1.000 m Entfernung, schwer oder gar nicht überwindbare Hindernisse (z.B. verkehrsreiche Straßen, stark bewirtschaftetes Ackerland, Fließgewässer und unüberwindbare Bauwerke) trennen Vorkommen direkt
<b>2.4.3.b. Erläuterungen zur Umrechnung in Individuenzahlen:</b>	
<b>2.4.3.c. Probleme bei der Bereitstellung der geschätzten Populationsgröße:</b>	Datensituation unzureichend (keine Angaben zu Minimal bzw. Maximalwerten oder zur Populationsdichte verfügbar, oder nur Daten kleinen Teilen des Arealen vorhanden)
<b>2.4.4. Datum der Größenschätzung:</b>	2000-2012
<b>2.4.5. Angewandte Methode:</b>	3: Gesamterhebung oder statistisch abgesicherte Schätzung
<b>2.4.6. Kurzzeittrend Zeitraum:</b>	2000-2012
<b>2.4.7. Kurzzeittrend Richtung:</b>	+: zunehmend
<b>2.4.8. Kurzzeittrend Ausmaß:</b>	
<b>2.4.8.c. Kurzzeittrend Vertrauensintervall:</b>	
<b>2.4.9. Kurzzeittrend Angewandte Methode:</b>	1: Schätzung auf der Grundlage von Expertenaussagen ohne oder mit minimalen Stichproben
<b>2.4.10. Langzeittrend Zeitraum:</b>	
<b>2.4.11. Langzeittrend Richtung:</b>	
<b>2.4.12. Langzeittrend Ausmaß:</b>	
<b>2.4.12.c. Langzeittrend Vertrauensintervall:</b>	
<b>2.4.13. Langzeittrend Angewandte Methode:</b>	
<b>2.4.14. Günstige Gesamtpopulation:</b>	>: größer als die aktuelle natürliche Population
<b>2.4.15. Grund für den Unterschied zwischen dem Wert in 2.4.1 und dem im letzten Bericht angegebenen Wert</b>	Verbesserte Kenntnisse/genauere Daten

## 2.5 Habitat der Art

<b>2.5.1. Geschätzte Größe:</b>	36,04 km <sup>2</sup> (= 3.604,48 ha )
<b>2.5.2. Jahr oder Zeitraum:</b>	2000-2012
<b>2.5.3. Angewandte Methode:</b>	2: Schätzung auf der Grundlage von Teildaten mit einer gewissen Extrapolation und/oder Modellierung
<b>2.5.4.a. Einstufung Habitatqualität:</b>	2: mittelmäßig
<b>2.5.4.b. Erläuterung zur Bewertung Habitatqualität:</b>	Die Habitatqualität wurde auf der Grundlage der Ergebnisse aus dem bundesweiten Monitoring Deutschlands nach Art. 11 FFH-Richtlinie bewertet. Der prozentuale Anteil der auf Stichprobenebene mit einem 'ungünstigen' Zustand bewerteten Stichproben wurde ausgewertet und anhand bestimmter Schwellenwerte in das EU-Ampelschema übertragen.
<b>2.5.5. Kurzzeittrend Zeitraum:</b>	2000-2012
<b>2.5.6. Kurzzeittrend Richtung:</b>	0: stabil
<b>2.5.7. Langzeittrend Zeitraum:</b>	
<b>2.5.8. Langzeittrend</b>	

<b>Richtung:</b>	
<b>2.5.9. Fläche des geeigneten Habitats für die Art:</b>	
<b>2.5.10. Grund für den Unterschied zwischen dem Wert in 2.5.1 und dem im letzten Bericht angegebenen Wert</b>	Anwendung einer anderen Methode

## 2.6 Hauptbeeinträchtigungen

<b>2.6.1. Angewandte Methode</b>		3: ausschließlich oder in größerem Umfang auf der Grundlage von realen Daten aus Gebieten/Vorkommen oder aus anderen Datenquellen						
Code	Beeinträchtigungen	Bedeutung	Stickstoff	Phosphor	Säure	anorgan. Tox.	organ. Tox.	Verschieden
D01	Straßen, Wege und Schienenverkehr	H						
F03.02	Entnahme wildlebender Tiere (terrestrisch)	H						
J03.02	Anthropogene Verminderung der Habitatvernetzung, Fragmentierung von Habitaten	H						
K02	Natürliche Entwicklungen, Sukzession	H						
K03.04	Prädation	H						
A02.01	landwirtschaftliche Nutzungsintensivierung	M						
E01	Siedlungsgebiete, Urbanisation	M						
E02	Industrie- und Gewerbegebiete	M						

## 2.7 Gefährdungen

<b>2.7.1. Angewandte Methode</b>		1: Experteneinschätzung						
Code	Gefährdungen	Bedeutung	Stickstoff	Phosphor	Säure	anorgan. Tox.	organ. Tox.	Verschieden
D01	Straßen, Wege und Schienenverkehr	H						
F03.02	Entnahme wildlebender Tiere (terrestrisch)	H						
J03.02	Anthropogene Verminderung der Habitatvernetzung, Fragmentierung von Habitaten	H						
K02	Natürliche Entwicklungen, Sukzession	H						
K03.04	Prädation	H						
A02.01	landwirtschaftliche Nutzungsintensivierung	M						
E01	Siedlungsgebiete, Urbanisation	M						
E02	Industrie- und Gewerbegebiete	M						
A10	Flurbereinigung in landwirtschaftlich genutzten Gebieten	L						
J01	Abbrennen, Flämmen, Unterdrückung natürlicher Feuer	L						

## 2.8. Ergänzende Informationen

<b>2.8.1 Begründung des zur Bestimmung der Trendentwicklung herangezogenen %-Werts:</b>	
<b>2.8.2. Sonstige relevante Informationen zur Beurteilung des FCS:</b>	DE: Aktuelles Habitat: Grund der Veränderung (2.5.10.c): von 2007 zu 2013 geänderte Einheit der Habitatgröße.

## 2.9 Schlussfolgerungen

	<b>Bewertung</b>	<b>Trend</b>
<b>2.9.1. Natürliches Verbreitungsgebiet:</b>	FV (günstig)	
<b>2.9.2. Population:</b>	U1 (unzureichend)	
<b>2.9.3. Habitat der betreffenden Art:</b>	U1 (unzureichend)	
<b>2.9.4. Zukunftsaussichten:</b>	FV (günstig)	
<b>2.9.5./6. Gesamt:</b>	U1 (unzureichend)	= (stabil)

## 3.1 Population in gemeldeten Gebieten (nur für Anhang II-Arten relevant)

<b>3.1.1 Populationsgröße:</b>	Minimum: 38, Maximum: 38, Einheit: Anzahl Vorkommen
<b>3.1.2. Angewandte Methode:</b>	3: Gesamterhebung oder statistisch abgesicherte Schätzung
<b>3.1.3. Kurzeittrend:</b>	

## 3.2 Erhaltungsmaßnahmen (nur für Anhang II-Arten relevant)

<b>Massnahme</b>	<b>Gesetz</b>	<b>Verwaltung</b>	<b>Vertrag</b>	<b>Wiederkehr</b>	<b>Einmalig</b>	<b>Bedeutung</b>	<b>Ort</b>	<b>Bewertung</b>
2.0: andere landwirtschaftliche Maßnahmen				x		H	innerhalb	Erhaltungsmaßnahme
2.1: Beibehaltung von Grasland und anderen Offenlandbiotopen				x		H	innerhalb	Erhaltungsmaßnahme
7.0: andere Artenschutzmaßnahmen					x	H	innerhalb	langfristig wirksame Maßnahme

2014-01-27, 10-50-11

**0.2 Art**

<b>0.2.1. Artencode</b>	1263
<b>0.2.2. Wissenschaftliche Bezeichnung der Art</b>	Lacerta viridis
<b>0.2.3. Andere wissenschaftliche Bezeichnung der Art</b>	Lacerta viridis
<b>0.2.4. Trivialname</b>	Östliche Smaragdeidechse

**1. Nationale Ebene**

<b>1.1.1.a. Karte des aktuellen Vorkommensgebiets wurde geliefert</b>	Ja
<b>1.1.1.b. Die Art ist als sensibel einzustufen?</b>	Ja
<b>1.1.2. Angewandte Methode für Kartendaten</b>	3: Gesamterhebung
<b>1.1.3. Datum der Daten für die Vorkommenskarte</b>	2000-2012
<b>1.1.4. Eine zusätzliche Karte des aktuellen Vorkommensgebiets wurde geliefert</b>	Ja
<b>1.1.5. Karte des natürlichen Verbreitungsgebiets wurde geliefert</b>	Ja

**2. Biogeografische Ebene**

<b>2.1 Biogeografische Region oder marine Region</b>	KON (Kontinentale Region)
<b>2.2 Veröffentlichte Quellen:</b>	

**2.3 Natürliches Verbreitungsgebiet**

<b>2.3.1. Größe des Verbreitungsgebiets:</b>	907,18 km <sup>2</sup> (= 90.717,77 ha )
<b>2.3.2. Angewandte Methode:</b>	3: Gesamterhebung oder statistisch abgesicherte Schätzung
<b>2.3.3. Kurzzeittrend Zeitraum:</b>	2000-2012
<b>2.3.4. Kurzzeittrend Richtung:</b>	-: abnehmend
<b>2.3.5. Kurzzeittrend Ausmaß:</b>	
<b>2.3.6. Langzeittrend Zeitraum:</b>	
<b>2.3.7. Langzeittrend Richtung:</b>	
<b>2.3.8. Langzeittrend Ausmaß:</b>	
<b>2.3.9. Günstiges natürliches Verbreitungsgebiet:</b>	1.345,73 km <sup>2</sup> (= 134.573,45 ha )
<b>2.3.9.d. Angewandete Methode zum Ermitteln des günstigen</b>	Das günstige Verbreitungsgebiet (FRR) wurde bereits im letzten Bericht (2007) festgelegt und für den Bericht 2013 übernommen, sofern keine Anpassungen erforderlich waren. Dabei wurde berücksichtigt, dass das günstige Verbreitungsgebiet nicht kleiner sein darf als der Zustand bei Inkrafttreten der FFH-Richtlinie (für Deutschland 1994) sowie groß genug zur Sicherung des langfristigen Überlebens sein muss. Die Angaben sind konservative Schätzungen unter der Annahme, dass 1994 das aktuelle

<b>natürlichen Verbreitungsgebiets:</b>	<p>Verbreitungsgebiet in den meisten Fällen dem günstigen Verbreitungsgebiet entsprach. Nur im Falle von vorhandenem Potential bei gleichzeitig naturschutzfachlich und finanziell möglicher Vergrößerung des aktuellen Verbreitungsgebiets, wurden diese Flächen zum günstigen Verbreitungsgebiet hinzugezählt. Methodisch bedingte Veränderungen oder genauere Kenntnisse haben fallweise zu Korrekturen geführt. Die Genauigkeit der Angabe beruht auf dem Raster der TK 1:25.000 und beträgt damit +/- 1 TK (ca. 129 km<sup>2</sup>).</p> <p>Eine systematische, vollständige Überprüfung der günstigen Referenzwerte nach einheitlichen wissenschaftlichen Kriterien war bisher nicht möglich, zumal viele Erfassungen auch in den FFH-Gebieten noch nicht abgeschlossen sind. Es ist daher mit weiteren Anpassungen des FRR in der Berichtsperiode 2013-2018 zu rechnen.</p>
<b>2.3.10. Grund für den Unterschied zwischen dem Wert in 2.3.1 und dem im letzten Bericht angegebenen Wert</b>	Tatsächliche Veränderung + Verbesserte Kenntnisse/genauere Daten

## 2.4 Population

<b>2.4.1. Geschätzte Populationsgröße, bezogen auf die EU Einheit / Ausnahme:</b>	Minimum: 0, Maximum: 0, Einheit: Individuen
<b>2.4.2. Geschätzte Populationsgröße, bezogen auf die DE Einheit:</b>	Minimum 0, Maximum 0, Einheit: Anzahl Vorkommen
<b>2.4.3.a. Definition der "Lokalität":</b>	besiedelte, klar abgrenzbare Gebiete bis zu 1.000 m Entfernung, schwer oder gar nicht überwindbare Hindernisse (z.B. verkehrsreiche Straßen, stark bewirtschaftetes Ackerland, Fließgewässer und unüberwindbare Bauwerke) trennen Vorkommen direkt
<b>2.4.3.b. Erläuterungen zur Umrechnung in Individuenzahlen:</b>	
<b>2.4.3.c. Probleme bei der Bereitstellung der geschätzten Populationsgröße:</b>	keine valide Populationsangabe ermittelbar, Daten fehlend
<b>2.4.4. Datum der Größenschätzung:</b>	2000-2012
<b>2.4.5. Angewandte Methode:</b>	0: Daten fehlend
<b>2.4.6. Kurzzeittrend Zeitraum:</b>	2000-2012
<b>2.4.7. Kurzzeittrend Richtung:</b>	-: abnehmend
<b>2.4.8. Kurzzeittrend Ausmaß:</b>	
<b>2.4.8.c. Kurzzeittrend Vertrauensintervall:</b>	
<b>2.4.9. Kurzzeittrend Angewandte Methode:</b>	2: Schätzung auf der Grundlage von Teildaten mit einer gewissen Extrapolation und/oder Modellierung
<b>2.4.10. Langzeittrend Zeitraum:</b>	
<b>2.4.11. Langzeittrend Richtung:</b>	
<b>2.4.12. Langzeittrend Ausmaß:</b>	
<b>2.4.12.c. Langzeittrend Vertrauensintervall:</b>	
<b>2.4.13. Langzeittrend Angewandte Methode:</b>	
<b>2.4.14. Günstige Gesamtpopulation:</b>	>: größer als die aktuelle natürliche Population
<b>2.4.15. Grund für den Unterschied zwischen dem Wert in 2.4.1 und dem im letzten Bericht angegebenen Wert</b>	

## 2.5 Habitat der Art

<b>2.5.1. Geschätzte Größe:</b>	0,00 km <sup>2</sup> (= 0,00 ha )
<b>2.5.2. Jahr oder Zeitraum:</b>	2000-2012



F03.02.01	Sammeln von Insekten, Reptilien, Amphibien usw.	H						
K02	Natürliche Entwicklungen, Sukzession	H						
H04.02	atmogener Stickstoffeintrag	M						
K03.04	Prädation	M						

## 2.8. Ergänzende Informationen

<b>2.8.1 Begründung des zur Bestimmung der Trendentwicklung herangezogenen %-Werts:</b>	
<b>2.8.2. Sonstige relevante Informationen zur Beurteilung des FCS:</b>	

## 2.9 Schlussfolgerungen

	Bewertung	Trend
<b>2.9.1. Natürliches Verbreitungsgebiet:</b>	U2 (schlecht)	
<b>2.9.2. Population:</b>	U1 (unzureichend)	
<b>2.9.3. Habitat der betreffenden Art:</b>	U2 (schlecht)	
<b>2.9.4. Zukunftsaussichten:</b>	U1 (unzureichend)	
<b>2.9.5./6. Gesamt:</b>	U2 (schlecht)	- (sich verschlechternd)

## 3.1 Population in gemeldeten Gebieten (nur für Anhang II-Arten relevant)

<b>3.1.1 Populationsgröße:</b>	Minimum: 0, Maximum: 2, Einheit: Anzahl Vorkommen
<b>3.1.2. Angewandte Methode:</b>	3: Gesamterhebung oder statistisch abgesicherte Schätzung
<b>3.1.3. Kurzeittrend:</b>	

## 3.2 Erhaltungsmaßnahmen (nur für Anhang II-Arten relevant)

Massnahme	Gesetz	Verwaltung	Vertrag	Wiederkehr	Einmalig	Bedeutung	Ort	Bewertung
2.1: Beibehaltung von Grasland und anderen Offenlandbiotopen		x	x	x		H	innerhalb und außerhalb	Erhaltungsmaßnahme
3.0: andere forstwirtschaftliche Maßnahmen		x		x			innerhalb und außerhalb	Verbesserungsmaßnahme
3.2: Anpassung der forstwirtschaftlichen Nutzung		x		x			innerhalb und außerhalb	Verbesserungsmaßnahme
6.1: Schutzgebietsausweisung	x	x					innerhalb und außerhalb	langfristig wirksame Maßnahme
6.3: gesetzliche Artenschutzregelungen	x	x				H	innerhalb und außerhalb	langfristig wirksame Maßnahme
6.5: Anpassung/Aufgabe der militärischen Nutzung	x	x				H	innerhalb und außerhalb	Verbesserungsmaßnahme
7.0: andere Artenschutzmaßnahmen		x		x		H	innerhalb und außerhalb	Verbesserungsmaßnahme
7.4: spezielle		x		x		H	innerhalb und	Verbesserungsmaßnahme

Artenschutzmaßnahmen

außerhalb

**2014-01-27, 10-50-11**

**0.2 Art**

<b>0.2.1. Artencode</b>	1292
<b>0.2.2. Wissenschaftliche Bezeichnung der Art</b>	Natrix tessellata
<b>0.2.3. Andere wissenschaftliche Bezeichnung der Art</b>	Natrix tessellata
<b>0.2.4. Trivialname</b>	Würfelnatter

**1. Nationale Ebene**

<b>1.1.1.a. Karte des aktuellen Vorkommensgebiets wurde geliefert</b>	Ja
<b>1.1.1.b. Die Art ist als sensibel einzustufen?</b>	Nein
<b>1.1.2. Angewandte Methode für Kartendaten</b>	3: Gesamterhebung
<b>1.1.3. Datum der Daten für die Vorkommenskarte</b>	2000-2012
<b>1.1.4. Eine zusätzliche Karte des aktuellen Vorkommensgebiets wurde geliefert</b>	Ja
<b>1.1.5. Karte des natürlichen Verbreitungsgebiets wurde geliefert</b>	Ja

**2. Biogeografische Ebene**

<b>2.1 Biogeografische Region oder marine Region</b>	KON (Kontinentale Region)
<b>2.2 Veröffentlichte Quellen:</b>	<p>SN: Lenz, S., Gruschwitz, M., Schmidt, A. D. &amp; Herberg, A.(2006). Entwicklung und Vernetzung von Lebensräumen sowie Populationen bundesweit bedrohter Reptilien an Bundeswasserstraßen am Beispiel der Würfelnatter (Natrix tessellata) an den Flüssen Mosel, Lahn und Elbe. Natur u. Landschaft, 81, 152-157.</p> <p>Lenz, S. &amp; A. Schmidt (2011): Ergebnisse eines bundesweiten Projektes zur Förderung der Würfelnatter-Population und ihres Lebensraumes. - In: Mebert, K (ed.): The Dice Snake, Natrix tessellata: Biologie, Distribution and Conservation of a Palearctic Species- Mertensiella 18: 30-38</p> <p>Obst, F. J. &amp; P. Strasser (2011): Das sächsische Vorkommen der Würfelnatter im Elbtal bei Meißen. - In: Mebert, K (ed.): The Dice Snake, Natrix tessellata: Biologie, Distribution and Conservation of a Palearctic Species.- Mertensiella 18: 58-69.</p>

**2.3 Natürliches Verbreitungsgebiet**

<b>2.3.1. Größe des Verbreitungsgebiets:</b>	1.454,49 km <sup>2</sup> (= 145.448,86 ha )
<b>2.3.2. Angewandte Methode:</b>	3: Gesamterhebung oder statistisch abgesicherte Schätzung
<b>2.3.3. Kurzzeittrend Zeitraum:</b>	2000-2012
<b>2.3.4. Kurzzeittrend Richtung:</b>	0: stabil
<b>2.3.5. Kurzzeittrend Ausmaß:</b>	
<b>2.3.6. Langzeittrend Zeitraum:</b>	

<b>2.3.7. Langzeittrend Richtung:</b>	
<b>2.3.8. Langzeittrend Ausmaß:</b>	
<b>2.3.9. Günstiges natürliches Verbreitungsgebiet:</b>	>: größer als das aktuelle natürliche Verbreitungsgebiet
<b>2.3.10. Grund für den Unterschied zwischen dem Wert in 2.3.1 und dem im letzten Bericht angegebenen Wert</b>	

## 2.4 Population

<b>2.4.1. Geschätzte Populationsgröße, bezogen auf die EU Einheit / Ausnahme:</b>	Minimum: 828, Maximum: 1329, Einheit: Individuen
<b>2.4.2. Geschätzte Populationsgröße, bezogen auf die DE Einheit:</b>	Minimum 0, Maximum 0, Einheit: Anzahl Individuen (berechnet aus FWF)
<b>2.4.3.b. Erläuterungen zur Umrechnung in Individuenzahlen:</b>	Übernahme Population aus 2.4.2
<b>2.4.3.c. Probleme bei der Bereitstellung der geschätzten Populationsgröße:</b>	
<b>2.4.4. Datum der Größenschätzung:</b>	2010-2011
<b>2.4.5. Angewandte Methode:</b>	3: Gesamterhebung oder statistisch abgesicherte Schätzung
<b>2.4.6. Kurzzeittrend Zeitraum:</b>	2000-2012
<b>2.4.7. Kurzzeittrend Richtung:</b>	-: abnehmend
<b>2.4.8. Kurzzeittrend Ausmaß:</b>	
<b>2.4.8.c. Kurzzeittrend Vertrauensintervall:</b>	
<b>2.4.9. Kurzzeittrend Angewandte Methode:</b>	2: Schätzung auf der Grundlage von Teildaten mit einer gewissen Extrapolation und/oder Modellierung
<b>2.4.10. Langzeittrend Zeitraum:</b>	
<b>2.4.11. Langzeittrend Richtung:</b>	
<b>2.4.12. Langzeittrend Ausmaß:</b>	
<b>2.4.12.c. Langzeittrend Vertrauensintervall:</b>	
<b>2.4.13. Langzeittrend Angewandte Methode:</b>	
<b>2.4.14. Günstige Gesamtpopulation:</b>	>: größer als die aktuelle natürliche Population
<b>2.4.15. Grund für den Unterschied zwischen dem Wert in 2.4.1 und dem im letzten Bericht angegebenen Wert</b>	Tatsächliche Veränderung + Anwendung einer anderen Methode

## 2.5 Habitat der Art

<b>2.5.1. Geschätzte Größe:</b>	356,84 km <sup>2</sup> (= 35.684,00 ha )
<b>2.5.2. Jahr oder Zeitraum:</b>	2007-2012
<b>2.5.3. Angewandte Methode:</b>	3: Gesamterhebung oder statistisch abgesicherte Schätzung
<b>2.5.4.a. Einstufung Habitatqualität:</b>	2: mittelmäßig

<b>2.5.4.b. Erläuterung zur Bewertung Habitatqualität:</b>	Die Habitatqualität wurde auf der Grundlage der Ergebnisse aus dem bundesweiten Monitoring Deutschlands nach Art. 11 FFH-Richtlinie bewertet. Der prozentuale Anteil der auf Stichprobenebene mit einem 'ungünstigen' Zustand bewerteten Stichproben wurde ausgewertet und anhand bestimmter Schwellenwerte in das EU-Ampelschema übertragen.
<b>2.5.5. Kurzzeittrend Zeitraum:</b>	2000-2012
<b>2.5.6. Kurzzeittrend Richtung:</b>	0: stabil
<b>2.5.7. Langzeittrend Zeitraum:</b>	
<b>2.5.8. Langzeittrend Richtung:</b>	
<b>2.5.9. Fläche des geeigneten Habitats für die Art:</b>	
<b>2.5.10. Grund für den Unterschied zwischen dem Wert in 2.5.1 und dem im letzten Bericht angegebenen Wert</b>	Tatsächliche Veränderung + Verbesserte Kenntnisse/genauere Daten

## 2.6 Hauptbeeinträchtigungen

<b>2.6.1. Angewandte Methode</b>		3: ausschließlich oder in größerem Umfang auf der Grundlage von realen Daten aus Gebieten/Vorkommen oder aus anderen Datenquellen						
<b>Code</b>	<b>Beeinträchtigungen</b>	<b>Bedeutung</b>	<b>Stickstoff</b>	<b>Phosphor</b>	<b>Säure</b>	<b>anorgan. Tox.</b>	<b>organ. Tox.</b>	<b>Verschieden</b>
D01.02	Straße, Autobahn	H						
G05.05	Intensive Unterhaltungsmaßnahmen z.B. öffentliche Anlagen/ Strände	H						
G05.08	Verschluss von Höhlen und Halbhöhlen/Überhängen	H						
H01.03	andere punktuelle Verschmutzungen von Oberflächengewässern	H						
J03.02.03	Verminderung des genetischen Austausches	H						
A03.01	intensive Mahd oder Mahdintensivierung	M						
D01.01	Fuß- und Radwege (inkl. ungeteilter Waldwege)	M						
G05.01	Trittbelastung (Überlastung durch Besucher)	M						
J03.01	Verlust oder Verminderung spezifischer Habitatstrukturen	M						
K01.04	Überflutung, Überstauung	M						

K02	Natürliche Entwicklungen, Sukzession	M						
-----	--------------------------------------	---	--	--	--	--	--	--

## 2.7 Gefährdungen

2.7.1. Angewandte Methode		1: Experteneinschätzung						
Code	Gefährdungen	Bedeutung	Stickstoff	Phosphor	Säure	anorgan. Tox.	organ. Tox.	Verschieden
D01	Straßen, Wege und Schienenverkehr	H						
G05.08	Verschuss von Höhlen und Halbhöhlen/Überhängen	H						
H01.03	andere punktuelle Verschmutzungen von Oberflächengewässern	H						
J03.02.03	Verminderung des genetischen Austausches	H						
K05.01	Reduzierte Reproduktion/ Genetische Depression bei Tieren (Inzucht)	H						
G05.01	Trittbelastung (Überlastung durch Besucher)	M						
K01.04	Überflutung, Überstauung	M						
K02	Natürliche Entwicklungen, Sukzession	M						

## 2.8. Ergänzende Informationen

<b>2.8.1 Begründung des zur Bestimmung der Trendentwicklung herangezogenen %-Werts:</b>	
<b>2.8.2. Sonstige relevante Informationen zur Beurteilung des FCS:</b>	DE: Aktuelle Population: Grund der Veränderung (2.4.15.c): von 2007 zu 2013 geänderte Einheit der Populationsgröße.

## 2.9 Schlussfolgerungen

	Bewertung	Trend
<b>2.9.1. Natürliches Verbreitungsgebiet:</b>	U1 (unzureichend)	
<b>2.9.2. Population:</b>	U1 (unzureichend)	
<b>2.9.3. Habitat der betreffenden Art:</b>	U1 (unzureichend)	
<b>2.9.4. Zukunftsaussichten:</b>	FV (günstig)	
<b>2.9.5./6. Gesamt:</b>	U1 (unzureichend)	= (stabil)

## 3.1 Population in gemeldeten Gebieten (nur für Anhang II-Arten relevant)

<b>3.1.1 Populationsgröße:</b>	Minimum: 808, Maximum: 1304, Einheit: Anzahl Individuen (berechnet aus FWF)
<b>3.1.2. Angewandte Methode:</b>	3: Gesamterhebung oder statistisch abgesicherte Schätzung

**3.1.3. Kurzzeittrend:** \_\_\_\_\_

**3.2 Erhaltungsmaßnahmen (nur für Anhang II-Arten relevant)**

Massnahme	Gesetz	Verwaltung	Vertrag	Wiederkehr	Einmalig	Bedeutung	Ort	Bewertung
-----------	--------	------------	---------	------------	----------	-----------	-----	-----------

2014-01-27, 10-50-11

**0.2 Art**

<b>0.2.1. Artencode</b>	1256
<b>0.2.2. Wissenschaftliche Bezeichnung der Art</b>	Podarcis muralis
<b>0.2.3. Andere wissenschaftliche Bezeichnung der Art</b>	Podarcis muralis
<b>0.2.4. Trivialname</b>	Mauereidechse

**1. Nationale Ebene**

<b>1.1.1.a. Karte des aktuellen Vorkommensgebiets wurde geliefert</b>	Ja
<b>1.1.1.b. Die Art ist als sensibel einzustufen?</b>	Nein
<b>1.1.2. Angewandte Methode für Kartendaten</b>	1: Schätzung auf der Grundlage von Expertenaussage ohne oder mit minimalen Stichproben
<b>1.1.3. Datum der Daten für die Vorkommenskarte</b>	1997-2012
<b>1.1.4. Eine zusätzliche Karte des aktuellen Vorkommensgebiets wurde geliefert</b>	Ja
<b>1.1.5. Karte des natürlichen Verbreitungsgebiets wurde geliefert</b>	Ja

**2. Biogeografische Ebene**

<b>2.1 Biogeografische Region oder marine Region</b>	KON (Kontinentale Region)
<b>2.2 Veröffentlichte Quellen:</b>	HE: Landesweite Artgutachten 2003-2011 sowie Auswertung der landesweiten Artendatenbank SL: Flottmann, H.-J., Bernd, C., Gerstner, J. & A. Flottmann-Stoll (2008): Rote Liste der Amphibien und Reptilien des Saarlandes (Amphibia, Reptilia). - In: MINISTERIUM FÜR UMWELT & DELATTINIA (Hrsg.): Rote Liste gefährdeter Pflanzen und Tiere des Saarlandes. Atlantenreihe Band 4, S. 307-328, Saarbrücken. Weicherding, F.-J. (2006 [2005]): Liste von Fundorten der Mauereidechse Podarcis muralis (Laurenti, 1768) an Bahnanlagen im Saarland und im grenznahen Lothringen. - Abh. DELATTINIA 31: 47-55, Saarbrücken. (NW: <a href="http://ffh-arten.naturschutzinformationen-nrw.de">http://ffh-arten.naturschutzinformationen-nrw.de</a> )

**2.3 Natürliches Verbreitungsgebiet**

<b>2.3.1. Größe des Verbreitungsgebiets:</b>	41.191,51 km <sup>2</sup> (= 4.119.151,37 ha )
<b>2.3.2. Angewandte Methode:</b>	1: Schätzung auf der Grundlage von Expertenaussagen ohne oder mit minimalen Stichproben
<b>2.3.3. Kurzzeittrend Zeitraum:</b>	2000-2012
<b>2.3.4. Kurzzeittrend Richtung:</b>	+: zunehmend
<b>2.3.5. Kurzzeittrend Ausmaß:</b>	
<b>2.3.6. Langzeittrend Zeitraum:</b>	
<b>2.3.7. Langzeittrend</b>	

<b>Richtung:</b>	
<b>2.3.8. Langzeittrend Ausmaß:</b>	
<b>2.3.9. Günstiges natürliches Verbreitungsgebiet:</b>	41.191,51 km <sup>2</sup> (= 4.119.151,37 ha )
<b>2.3.9.d. Angewandete Methode zum Ermitteln des günstigen natürlichen Verbreitungsgebiets:</b>	<p>Das günstige Verbreitungsgebiet (FRR) wurde bereits im letzten Bericht (2007) festgelegt und für den Bericht 2013 übernommen, sofern keine Anpassungen erforderlich waren.</p> <p>Dabei wurde berücksichtigt, dass das günstige Verbreitungsgebiet nicht kleiner sein darf als der Zustand bei Inkrafttreten der FFH-Richtlinie (für Deutschland 1994) sowie groß genug zur Sicherung des langfristigen Überlebens sein muss. Die Angaben sind konservative Schätzungen unter der Annahme, dass 1994 das aktuelle Verbreitungsgebiet in den meisten Fällen dem günstigen Verbreitungsgebiet entsprach. Nur im Falle von vorhandenem Potential bei gleichzeitig naturschutzfachlich und finanziell möglicher Vergrößerung des aktuellen Verbreitungsgebiets, wurden diese Flächen zum günstigen Verbreitungsgebiet hinzugezählt. Methodisch bedingte Veränderungen oder genauere Kenntnisse haben fallweise zu Korrekturen geführt. Die Genauigkeit der Angabe beruht auf dem Raster der TK 1:25.000 und beträgt damit +/- 1 TK (ca. 129 km<sup>2</sup>).</p> <p>Eine systematische, vollständige Überprüfung der günstigen Referenzwerte nach einheitlichen wissenschaftlichen Kriterien war bisher nicht möglich, zumal viele Erfassungen auch in den FFH-Gebieten noch nicht abgeschlossen sind. Es ist daher mit weiteren Anpassungen des FRR in der Berichtsperiode 2013-2018 zu rechnen.</p>
<b>2.3.10. Grund für den Unterschied zwischen dem Wert in 2.3.1 und dem im letzten Bericht angegebenen Wert</b>	Tatsächliche Veränderung + Verbesserte Kenntnisse/genauere Daten

## 2.4 Population

<b>2.4.1. Geschätzte Populationsgröße, bezogen auf die EU Einheit / Ausnahme:</b>	Minimum: 10000, Maximum: 500000, Einheit: Individuen
<b>2.4.2. Geschätzte Populationsgröße, bezogen auf die DE Einheit:</b>	Minimum 543, Maximum 553, Einheit: TK25-Quadranten
<b>2.4.3.b. Erläuterungen zur Umrechnung in Individuenzahlen:</b>	Umrechnung aus Minimal- und Maximalangaben je TKQ (ca. 5x5 km <sup>2</sup> ) unter Anpassung auf die Grenzen der Populationsgrößenklassen gemäß EU_Guidance S. 40.
<b>2.4.3.c. Probleme bei der Bereitstellung der geschätzten Populationsgröße:</b>	
<b>2.4.4. Datum der Größenschätzung:</b>	2000-2012
<b>2.4.5. Angewandte Methode:</b>	2: Schätzung auf der Grundlage von Teildaten mit einer gewissen Extrapolation und/oder Modellierung
<b>2.4.6. Kurzzeittrend Zeitraum:</b>	2000-2012
<b>2.4.7. Kurzzeittrend Richtung:</b>	+: zunehmend
<b>2.4.8. Kurzzeittrend Ausmaß:</b>	

<b>2.4.8.c. Kurzeittrend Vertrauensintervall:</b>	
<b>2.4.9. Kurzeittrend Angewandte Methode:</b>	1: Schätzung auf der Grundlage von Expertenaussagen ohne oder mit minimalen Stichproben
<b>2.4.10. Langzeittrend Zeitraum:</b>	
<b>2.4.11. Langzeittrend Richtung:</b>	
<b>2.4.12. Langzeittrend Ausmaß:</b>	
<b>2.4.12.c. Langzeittrend Vertrauensintervall:</b>	
<b>2.4.13. Langzeittrend Angewandte Methode:</b>	
<b>2.4.14. Günstige Gesamtpopulation:</b>	548
<b>2.4.14.d. Angewandete Methode zum Ermitteln der günstigen Gesamtpopulation:</b>	<p>Die günstige Population (FRP) wurde bereits im letzten Bericht (2007) festgelegt und für den Bericht 2013 übernommen, sofern keine Anpassungen erforderlich waren.</p> <p>Dabei wurde berücksichtigt, dass die günstige Population nicht kleiner sein darf als der Zustand bei Inkrafttreten der FFH-Richtlinie (für Deutschland 1994) sowie groß genug zur Sicherung des langfristigen Überlebens sein muss. Die Angaben sind konservative Schätzungen unter der Annahme, dass 1994 die aktuelle Population in den meisten Fällen der günstigen Population entsprach. Nur im Falle von vorhandenem Potential bei gleichzeitig naturschutzfachlich und finanziell möglicher Vergrößerung der aktuellen Population, wurden diese Flächen zur günstigen Population hinzugezählt. Methodisch bedingte Veränderungen oder genauere Kenntnisse haben fallweise zu Korrekturen geführt.</p> <p>Eine systematische, vollständige Überprüfung der günstigen Referenzwerte nach einheitlichen wissenschaftlichen Kriterien war bisher nicht möglich, zumal viele Erfassungen auch in den FFH-Gebieten noch nicht abgeschlossen sind. Es ist daher mit weiteren Anpassungen der FRP in der Berichtsperiode 2013-2018 zu rechnen.</p>
<b>2.4.15. Grund für den Unterschied zwischen dem Wert in 2.4.1 und dem im letzten Bericht angegebenen Wert</b>	Tatsächliche Veränderung + Verbesserte Kenntnisse/genauere Daten

## 2.5 Habitat der Art

<b>2.5.1. Geschätzte Größe:</b>	18.263,72 km <sup>2</sup> (= 1.826.372,00 ha )
<b>2.5.2. Jahr oder Zeitraum:</b>	2000-2012
<b>2.5.3. Angewandte Methode:</b>	1: Schätzung auf der Grundlage von Expertenaussagen ohne oder mit minimalen Stichproben
<b>2.5.4.a. Einstufung Habitatqualität:</b>	3: gut
<b>2.5.4.b. Erläuterung zur Bewertung Habitatqualität:</b>	Die Habitatqualität wurde auf der Grundlage der Ergebnisse aus dem bundesweiten Monitoring Deutschlands nach Art. 11 FFH-Richtlinie bewertet. Der prozentuale Anteil der auf Stichprobenebene mit einem 'ungünstigen' Zustand bewerteten Stichproben wurde ausgewertet und anhand bestimmter Schwellenwerte in das EU-Ampelschema übertragen.
<b>2.5.5. Kurzeittrend Zeitraum:</b>	2000-2012

<b>2.5.6. Kurzzeittrend Richtung:</b>	+: zunehmend
<b>2.5.7. Langzeittrend Zeitraum:</b>	
<b>2.5.8. Langzeittrend Richtung:</b>	
<b>2.5.9. Fläche des geeigneten Habitats für die Art:</b>	18.263,72 km <sup>2</sup> (= 1.826.372,00 ha )
<b>2.5.10. Grund für den Unterschied zwischen dem Wert in 2.5.1 und dem im letzten Bericht angegebenen Wert</b>	Tatsächliche Veränderung + Verbesserte Kenntnisse/genauere Daten

## 2.6 Hauptbeeinträchtigungen

<b>2.6.1. Angewandte Methode</b>		3: ausschließlich oder in größerem Umfang auf der Grundlage von realen Daten aus Gebieten/Vorkommen oder aus anderen Datenquellen						
Code	Beeinträchtigungen	Bedeutung	Stickstoff	Phosphor	Säure	anorgan. Tox.	organ. Tox.	Verschieden
D01.04	Schienenverkehr	H						
E02	Industrie- und Gewerbegebiete	H						
I03.01	Eindringen von fremdem genet. Material; Genintrogression bei Tieren	H						
J03.01	Verlust oder Verminderung spezifischer Habitatstrukturen	H						
K02	Natürliche Entwicklungen, Sukzession	H						
A02	Änderung der Nutzungsart/ -intensität	M						

## 2.7 Gefährdungen

<b>2.7.1. Angewandte Methode</b>		1: Experteneinschätzung						
Code	Gefährdungen	Bedeutung	Stickstoff	Phosphor	Säure	anorgan. Tox.	organ. Tox.	Verschieden
D01.04	Schienenverkehr	H						
E02	Industrie- und Gewerbegebiete	H						
I03.01	Eindringen von fremdem genet. Material; Genintrogression bei Tieren	H						
J03.01	Verlust oder Verminderung spezifischer Habitatstrukturen	H						
K02	Natürliche Entwicklungen, Sukzession	H						
A02	Änderung der Nutzungsart/ -intensität	M						

## 2.8 Ergänzende Informationen

<b>2.8.1 Begründung des zur Bestimmung der Trendentwicklung herangezogenen %-Werts:</b>	
<b>2.8.2. Sonstige relevante Informationen zur Beurteilung des FCS:</b>	

## 2.9 Schlussfolgerungen

	<b>Bewertung</b>	<b>Trend</b>
--	------------------	--------------

<b>2.9.1. Natürliches Verbreitungsgebiet:</b>	FV (günstig)	
<b>2.9.2. Population:</b>	FV (günstig)	
<b>2.9.3. Habitat der betreffenden Art:</b>	FV (günstig)	
<b>2.9.4. Zukunftsaussichten:</b>	FV (günstig)	
<b>2.9.5./6. Gesamt:</b>	FV (günstig)	+ (sich verbessernd)

### 3.1 Population in gemeldeten Gebieten (nur für Anhang II-Arten relevant)

<b>3.1.1 Populationsgröße:</b>	Minimum: 157, Maximum: 207, Einheit: TK25-Quadranten
<b>3.1.2. Angewandte Methode:</b>	1: Schätzung auf der Grundlage von Expertenaussagen ohne oder mit minimalen Stichproben
<b>3.1.3. Kurzeittrend:</b>	

### 3.2 Erhaltungsmaßnahmen (nur für Anhang II-Arten relevant)

Massnahme	Gesetz	Verwaltung	Vertrag	Wiederkehr	Einmalig	Bedeutung	Ort	Bewertung
2.1: Beibehaltung von Grasland und anderen Offenlandbiotopen		x		x		H	innerhalb	Verbesserungsmaßnahme
6.4: Biotoppflege		x		x		H	innerhalb und außerhalb	Erhaltungsmaßnahme
7.4: spezielle Artenschutzmaßnahmen		x			x	H	innerhalb und außerhalb	langfristig wirksame Maßnahme
8.0: andere Maßnahmen		x				H	außerhalb	Erhaltungsmaßnahme

2014-01-27, 10-50-11

## 0.2 Art

<b>0.2.1. Artencode</b>	6091
<b>0.2.2. Wissenschaftliche Bezeichnung der Art</b>	Zamenis longissimus
<b>0.2.3. Andere wissenschaftliche Bezeichnung der Art</b>	Zamenis longissimus
<b>0.2.4. Trivialname</b>	Äskulapnatter

## 1. Nationale Ebene

<b>1.1.1.a. Karte des aktuellen Vorkommensgebiets wurde geliefert</b>	Ja
<b>1.1.1.b. Die Art ist als sensibel einzustufen?</b>	Ja
<b>1.1.2. Angewandte Methode für Kartendaten</b>	3: Gesamterhebung
<b>1.1.3. Datum der Daten für die Vorkommenskarte</b>	1999-2012
<b>1.1.4. Eine zusätzliche Karte des aktuellen Vorkommensgebiets wurde geliefert</b>	Ja
<b>1.1.5. Karte des natürlichen Verbreitungsgebiets wurde geliefert</b>	Ja

## 2. Biogeografische Ebene

<b>2.1 Biogeografische Region oder marine Region</b>	KON (Kontinentale Region)
<b>2.2 Veröffentlichte Quellen:</b>	HE: Landesweite Artgutachten 2003-2011 sowie Auswertung der landesweiten Artendatenbank

## 2.3 Natürliches Verbreitungsgebiet

<b>2.3.1. Größe des Verbreitungsgebiets:</b>	2.222,59 km <sup>2</sup> (= 222.258,93 ha )
<b>2.3.2. Angewandte Methode:</b>	3: Gesamterhebung oder statistisch abgesicherte Schätzung
<b>2.3.3. Kurzzeittrend Zeitraum:</b>	2000-2012
<b>2.3.4. Kurzzeittrend Richtung:</b>	0: stabil
<b>2.3.5. Kurzzeittrend Ausmaß:</b>	
<b>2.3.6. Langzeittrend Zeitraum:</b>	
<b>2.3.7. Langzeittrend Richtung:</b>	
<b>2.3.8. Langzeittrend Ausmaß:</b>	
<b>2.3.9. Günstiges natürliches Verbreitungsgebiet:</b>	~: ungefähr so groß wie das aktuelle natürliche Verbreitungsgebiet
<b>2.3.10. Grund für den Unterschied zwischen dem Wert in 2.3.1 und dem im letzten Bericht angegebenen Wert</b>	

## 2.4 Population

<b>2.4.1. Geschätzte Populationsgröße, bezogen auf die EU</b>	Minimum: 1000, Maximum: 10000, Einheit: Individuen
---	--

<b>Einheit / Ausnahme:</b>	
<b>2.4.2. Geschätzte Populationsgröße, bezogen auf die DE Einheit:</b>	Minimum 34, Maximum 36, Einheit: TK25-Quadranten
<b>2.4.3.b. Erläuterungen zur Umrechnung in Individuenzahlen:</b>	Umrechnung aus Minimal- und Maximalangaben je TKQ (ca. 5x5 km <sup>2</sup> ) unter Anpassung auf die Grenzen der Populationsgrößenklassen gemäß EU_Guidance S. 40.
<b>2.4.3.c. Probleme bei der Bereitstellung der geschätzten Populationsgröße:</b>	
<b>2.4.4. Datum der Größenschätzung:</b>	2000-2012
<b>2.4.5. Angewandte Methode:</b>	3: Gesamterhebung oder statistisch abgesicherte Schätzung
<b>2.4.6. Kurzzeittrend Zeitraum:</b>	2000-2012
<b>2.4.7. Kurzzeittrend Richtung:</b>	0: stabil
<b>2.4.8. Kurzzeittrend Ausmaß:</b>	
<b>2.4.8.c. Kurzzeittrend Vertrauensintervall:</b>	
<b>2.4.9. Kurzzeittrend Angewandte Methode:</b>	2: Schätzung auf der Grundlage von Teildaten mit einer gewissen Extrapolation und/oder Modellierung
<b>2.4.10. Langzeittrend Zeitraum:</b>	
<b>2.4.11. Langzeittrend Richtung:</b>	
<b>2.4.12. Langzeittrend Ausmaß:</b>	
<b>2.4.12.c. Langzeittrend Vertrauensintervall:</b>	
<b>2.4.13. Langzeittrend Angewandte Methode:</b>	
<b>2.4.14. Günstige Gesamtpopulation:</b>	42
<b>2.4.14.d. Angewandte Methode zum Ermitteln der günstigen</b>	Die günstige Population (FRP) wurde bereits im letzten Bericht (2007) festgelegt und für den Bericht 2013 übernommen, sofern keine Anpassungen erforderlich waren. Dabei wurde berücksichtigt, dass die günstige Population nicht kleiner sein darf als der Zustand bei Inkrafttreten der FFH-Richtlinie (für Deutschland 1994) sowie groß genug zur Sicherung des langfristigen Überlebens sein muss. Die Angaben sind konservative Schätzungen unter der Annahme, dass 1994 die

<b>Gesamtpopulation:</b>	aktuelle Population in den meisten Fällen der günstigen Population entsprach. Nur im Falle von vorhandenem Potential bei gleichzeitig naturschutzfachlich und finanziell möglicher Vergrößerung der aktuellen Population, wurden diese Flächen zur günstigen Population hinzugezählt. Methodisch bedingte Veränderungen oder genauere Kenntnisse haben fallweise zu Korrekturen geführt. Eine systematische, vollständige Überprüfung der günstigen Referenzwerte nach einheitlichen wissenschaftlichen Kriterien war bisher nicht möglich, zumal viele Erfassungen auch in den FFH-Gebieten noch nicht abgeschlossen sind. Es ist daher mit weiteren Anpassungen der FRP in der Berichtsperiode 2013-2018 zu rechnen.
<b>2.4.15. Grund für den Unterschied zwischen dem Wert in 2.4.1 und dem im letzten Bericht angegebenen Wert</b>	Tatsächliche Veränderung + Verbesserte Kenntnisse/genauere Daten

## 2.5 Habitat der Art

<b>2.5.1. Geschätzte Größe:</b>	1.167,84 km <sup>2</sup> (= 116.784,00 ha )
<b>2.5.2. Jahr oder Zeitraum:</b>	2000-2012
<b>2.5.3. Angewandte Methode:</b>	2: Schätzung auf der Grundlage von Teildaten mit einer gewissen Extrapolation und/oder Modellierung
<b>2.5.4.a. Einstufung Habitatqualität:</b>	3: gut
<b>2.5.4.b. Erläuterung zur Bewertung Habitatqualität:</b>	Die Habitatqualität wurde auf der Grundlage der Ergebnisse aus dem bundesweiten Monitoring Deutschlands nach Art. 11 FFH-Richtlinie bewertet. Der prozentuale Anteil der auf Stichprobenebene mit einem 'ungünstigen' Zustand bewerteten Stichproben wurde ausgewertet und anhand bestimmter Schwellenwerte in das EU-Ampelschema übertragen.
<b>2.5.5. Kurzzeittrend Zeitraum:</b>	2000-2012
<b>2.5.6. Kurzzeittrend Richtung:</b>	0: stabil
<b>2.5.7. Langzeittrend Zeitraum:</b>	
<b>2.5.8. Langzeittrend Richtung:</b>	
<b>2.5.9. Fläche des geeigneten Habitats für die Art:</b>	
<b>2.5.10. Grund für den Unterschied zwischen dem Wert in 2.5.1 und dem im letzten Bericht angegebenen Wert</b>	Verbesserte Kenntnisse/genauere Daten

## 2.6 Hauptbeeinträchtigungen

<b>2.6.1. Angewandte Methode</b>		3: ausschließlich oder in größerem Umfang auf der Grundlage von realen Daten aus Gebieten/Vorkommen oder aus anderen Datenquellen						
Code	Beeinträchtigungen	Bedeutung	Stickstoff	Phosphor	Säure	anorgan. Tox.	organ. Tox.	Verschieden
A03	Mahd	H						
D01	Straßen, Wege und Schienenverkehr	H						
E01	Siedlungsgebiete, Urbanisation	H						
J03.02	Anthropogene Verminderung der	H						

	Habitatvernetzung, Fragmentierung von Habitaten							
K02	Natürliche Entwicklungen, Sukzession	H						
A02	Änderung der Nutzungsart/ -intensität	M						
A10.02	Beseitigung von Steinwällen, Grenzstrukturen	M						
B02	Forstliches Flächenmanagement	M						
F03.02	Entnahme wildlebender Tiere (terrestrisch)	M						
G05.07	fehlende oder fehlgeleitete Schutzmaßnahmen	M						
K03.04	Prädation	L						

## 2.7 Gefährdungen

2.7.1. Angewandte Methode		1: Experteneinschätzung						
Code	Gefährdungen	Bedeutung	Stickstoff	Phosphor	Säure	anorgan. Tox.	organ. Tox.	Verschieden
A03	Mahd	H						
A10	Flurbereinigung in landwirtschaftlich genutzten Gebieten	H						
D01	Straßen, Wege und Schienenverkehr	H						
J03.02	Anthropogene Verminderung der Habitatvernetzung, Fragmentierung von Habitaten	H						
K02	Natürliche Entwicklungen, Sukzession	H						
A02	Änderung der Nutzungsart/ -intensität	M						
B02	Forstliches Flächenmanagement	M						
E01	Siedlungsgebiete, Urbanisation	M						
F03.01.01	Wildschäden (durch überhöhte Populationsdichten)	M						
F03.02	Entnahme wildlebender Tiere (terrestrisch)	M						
A04.01	intensive Beweidung	L						
E06.02	Renovierung, Weiderherstellung von Gebäuden	L						
K03.04	Prädation	L						

## 2.8. Ergänzende Informationen

<b>2.8.1 Begründung des zur Bestimmung der Trendentwicklung herangezogenen %-Werts:</b>	
<b>2.8.2. Sonstige relevante Informationen zur Beurteilung des FCS:</b>	

## 2.9 Schlussfolgerungen

	Bewertung	Trend
<b>2.9.1. Natürliches Verbreitungsgebiet:</b>	FV (günstig)	

<b>2.9.2. Population:</b>	U1 (unzureichend)	
<b>2.9.3. Habitat der betreffenden Art:</b>	FV (günstig)	
<b>2.9.4. Zukunftsaussichten:</b>	U1 (unzureichend)	
<b>2.9.5./6. Gesamt:</b>	U1 (unzureichend)	= (stabil)

### 3.1 Population in gemeldeten Gebieten (nur für Anhang II-Arten relevant)

<b>3.1.1 Populationsgröße:</b>	Minimum: 9, Maximum: 9, Einheit: TK25-Quadranten
<b>3.1.2. Angewandte Methode:</b>	3: Gesamterhebung oder statistisch abgesicherte Schätzung
<b>3.1.3. Kurzeittrend:</b>	

### 3.2 Erhaltungsmaßnahmen (nur für Anhang II-Arten relevant)

Massnahme	Gesetz	Verwaltung	Vertrag	Wiederkehr	Einmalig	Bedeutung	Ort	Bewertung
3.2: Anpassung der forstwirtschaftlichen Nutzung		x			x	H	innerhalb und außerhalb	langfristig wirksame Maßnahme
6.4: Biotoppflege		x		x	x	H	innerhalb und außerhalb	Erhaltungsmaßnahme
7.4: spezielle Artenschutzmaßnahmen		x		x	x	H	innerhalb und außerhalb	langfristig wirksame Maßnahme

2014-01-27, 10-50-11